

BEZIRKSMEISTERSCHAFTEN HALLE

IN SALZGITTER AM 11. UND 12. FEBRUAR 2012

VON THOMAS BERTRAM UND SÜLEYMAN KUZGUNCU



Lea zeigt im Sprint ihre Qualitäten

LAV macht einen Schritt nach vorn

Zufrieden und mit zwei Podestplätzen sowie mehreren Finalteilnahmen kehrten die Athleten des LAV von den Bezirksmeisterschaften aus Salzgitter zurück. Gegen teilweise starke Konkurrenz durch etablierte Vereine wie der LG Braunschweig oder der LG Göttingen gelangen dem LAV einige positive Überraschungen und gute Platzierungen.

Fotos: **Melanie Lehmann**

Benny wurde 3. im Hochsprung mit 1,40 m und 6. im Weitsprung mit 4,00 m. Als 9. verpasste Benny leider im Sprint eine Finalteilnahme. Jonas belegte mit 1,35 m im

Hochsprung Rang 5 und im 60m- Finale Rang 4. Im Weitsprung wurde Jonas im letzten Versuch noch von Benny eingeholt und belegte mit 3,98 m Rang 7.

Domi hatte gegenüber der körperlichen Überlegenheit wenig Chancen auf eine vordere Platzierung. Er übersprang 1,25m im Hochsprung und wurde damit 6. Im Kugelstoß zeigte er eine gute Stoßserie und verbesserte sich auf 7,73m und belegte damit Rang 5.

Lea wurde 12. im Weitsprung (3,85m) , 7. im Hochsprung mit 1,36m und 3. im 60m-Sprint in ansprechenden 8,91 Sekunden. Aufgrund der hohen Leistungsdichte (u.a. 7 Vorläufe ist die Finalteilnahme und die Art und Weise wie die Konkurrenz im Vorlauf geschlagen wurde) eine starke Leistung.

Angie konnte verletzungsbedingt nicht starten.

Unsere Athleten, die sich eher auf den längeren Laufdisziplinen wohl fühlen und dort ihre Qualitäten haben, nutzten den Hallenwettkampf, um auch im Schnelligkeitsbereich zu arbeiten. Dabei kam es zu erwartenden Ergebnissen. Weder im 60 m Sprint noch im Weitsprung konnte ein Finale bzw. ein Endkampf erreicht werden.

Luca schied in der M14 mit einer Zeit von 9,31 Sekunden über 60 m im Vorlauf mit der zwölftschnellsten Zeit zwar deutlich aus, doch technisch legte er einen durchaus ansprechenden Sprint zu Tage. Sein Trainingskollege Tobi lief mit 9,47 Sekunden leicht langsamer und schied ebenfalls im Vorlauf aus. Dafür, dass beide sehr selten einen Sprintwettkampf absolvieren, war es eine bereichernde Erfahrung und eine sinnvolle Reizsetzung. Ein „kleines Drama“ erlebten wir bei Tobis Weitsprung.

Nachdem er im ersten Versuch das Brett voll getroffen hatte, berührte er diesen im zweiten Anlauf nur knapp. Doch im dritten und für ihn letzten Durchgang sprang er sauber heraus und sprang 3,61 m in die Weite zum 10. Platz.

In der M12 traten Timm und Tizian im Weitsprung und im 60 m Sprint an. Die besseren Werte erzielte beides Mal Timm, der 10,33 Sekunden für 60 m benötigte und im Weitsprung auf 3,55 m kam und mit dem 9. Platz nur knapp den Endkampf verpasste. Tizian lief die 60 m in 10,79 Sekunden durch und im Weitsprung kam er mit 3,08 m auf den 18. Platz. Im Sprint schieden beide im Vorlauf deutlich aus, sodass bei beiden an den Schnelligkeitsfertigkeiten noch viel gearbeitet werden muss in den kommenden Jahren.

Bei der U18-Konkurrenz ging Nick als einziger an den Start und konnte mit einer Zeit von 9,27 Sekunden über 60 m und beim Weitsprung mit 3,89 m nicht im Ansatz mithalten. Ebenso erfolglos blieb Süley, der mit einer Zeit von 8,31 Sekunden auf 60 m nicht den Hauch einer Chance hatte in der Männerhauptklasse, sich gegen die Spezialisten durchzusetzen. Sowohl Nick als auch Süley sind in ihren Schnelligkeitswerten noch ausbaufähig.

Fazit: Wir konnten uns beim Hochsprung und Sprint ganz gut in Szene setzen. Lea und Jonas haben ihre tollen Spurtqualitäten unter Beweis gestellt. Beim Hochsprung haben wir gute Ansätze gezeigt, waren aber gegen gute Konkurrenz nicht clever und nervenstark genug, noch bessere Platzierungen zu erreichen. Hier müssen unsere Athleten ihre Wettkampftaktik verbessern, um bei gleicher Sprungleistung eine bessere Platzierung zu erreichen (z.B. W14: Platz 5 und 8 hatten die gleiche Sprunghöhe, Lea war auf Rang 7 eher weiter hinten platziert).

Im Weitsprung (wir können dies auch im Winter schlecht trainieren) blieben alle Aktiven etwas unter ihren Möglichkeiten. Technisch müssen wir weiter an den Sprungkraftfähigkeit, dem Absprung und dem Landeverhalten arbeiten, um auch hier Podestplätze erspringen zu können.



Benny überzeugte im Hochsprung mit dem dritten Platz und Jonas im Sprint mit der Teilnahme am A-Finale.